

16083 Hauptseminar WS 17/18

Sören Kierkegaard zur Bestimmung des Menschen

Lektorin: Frau Dr. Deng Zhang

Kontakt: zhangdeng@zedat.fu-berlin.de

Ort: Thiel 43\SR 1 Seminarraum (Thielallee 43)

Zeit: Mo 12:00-14:00

Erster Termin: 16.10.2017

Sprechstunde: nach Vereinbarung.

Unterrichtssprache: Deutsch

SWS: 2

Teilnahmepflicht: Ja

I. Kommentar:

Sören Kierkegaard geht in seinem Spätwerk *Die Krankheit zum Tode* nicht dogmatisch, sondern anthropologisch von einem dialektischen Bild des Menschen aus. Er stellt das Selbstsein des Menschen so dar, dass dieses in der eigenen Struktur schon die Möglichkeit birgt, unter einem Missverhältnis zu leiden, das im Phänomen der alles penetrierenden Verzweiflung zum Ausdruck kommt. Diese Struktur entfaltet sich als ein dreifaches Verhältnis, das – in außerordentlich kompakten Worten artikuliert – ganz am Anfang von *Die Krankheit zum Tode* entfaltet wird: Es ist ein Verhältnis, das sich zu sich selbst verhält, ein Selbst, das wiederum im Verhältnis steht zu einer Macht, die es gesetzt hat.

Das HS zielt darauf ab, die Lektüre von *Die Krankheit zum Tode* zu leiten und diese dialektische Bestimmung des Selbstseins des Menschen verständlich zu machen. Dabei soll die Interpretation und „Korrekturen“, die der Berliner Philosoph und Kierkegaard-Expert Michael Theunissen an Kierkegaard vorgenommen hat, ständig in Rücksicht genommen werden. In seiner im Jahr 1993 erschienene Monographie *Der Begriff Verzweiflung: Korrekturen an Kierkegaard* versucht Theunissen, einen kritischen Abstand von Kierkegaard zu nehmen. „Professor Theunissen offers a reading of Kierkegaard's *The Sickness unto Death* in which the religious premiss is retained but not as a prefix. Its function is rather to express the point of view from which a human being can accept that it is a human being at all, and also the particular human being it happens to be.“ (A.

Hannay, 1996)

Die Studenten sollen bei der gemeinsamen Lektüre und Diskussion lernen, sich mit dem Originaltext kritisch umzugehen und zugleich die Kritik zu bewerten. Vorkenntnisse zur Philosophie Kierkegaards und zur Existenzphilosophie sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

## II. Semesterablauf:

1. 16. Okt. 2017 allgemeine Besprechung
2. 23. Okt. 2017 A.A (S. 13-14)
3. 30. Okt. 2017 A.B (S. 14-17)
4. 06. Nov. 2017 A.C, B (S. 17-27)
5. 13. Nov. 2017 C.A.a) (S. 27-33)
6. 20. Nov. 2017 C.A.b) (S. 34-40)
7. 27. Nov. 2017 C.B.a) (S. 30-45)
8. 04. Dez. 2017 C.B.b).α) (S. 45-65)
9. 11. Dez. 2017 C.B.b).β) (S. 65-72)
10. 08. Jan. 2018 Theunissen: Das Selbst auf dem Grund der Verzweiflung
11. 15. Jan. 2018 Theunissen: Korrekturen (Erste Studie, I-II, S. 13-41)
12. 22. Jan. 2018 Theunissen: Korrekturen (Zweite Studie, I-II, S. 56-85)
13. 29. Jan. 2018 Theunissen: Korrekturen (Zweite Studie, III-V, S. 85-132)
14. 05. Feb. 2018 Grøn, Hannay: Einwände
15. 12. Feb. 2018 Theunissen, Deuser: Verteidigung und Fazit
16. 19. Feb. 2018 Sprechstunde im Büro (Philosophisches Institut Souterrain)

## III. Didaktik / Methodik:

Vorarbeit: schriftliche Vorbereitung zum Inhalt (ca. 1 - 3 Seiten Fließtext zur gemeinsamen Diskussion vorlegen, in dem die Fragestellung und der Gedankengang des Autors klargestellt werden. Bitte spätestens bis Sonntag per Email vorlegen!)

### 1. Hinführung ins Thema

2. Besprechung der schriftlichen Vorbereitung/Nachbereitung
3. gemeinsame Lektüre und anschließende Diskussion
4. ggf. Referat (freiwillig)
5. ggf. Gruppenarbeit (zum vorletzten Termin)

Hausarbeit zum selbstgewählten Thema: < 6000 Wörter, bis Ende März einzureichen (per Email)

!!Organisation via Trello Board:

<https://trello.com/b/RivCFKK3/s%C3%B6ren-kierkegaard-zur-bestimmung-des-menschen>

IV. Literaturliste:

1. Einführung zu Kierkegaard:

Liessmann, Konrad Paul: Sören Kierkegaard zur Einführung, 4 Aufl., Dresden: Junius Verlag GmbH 2006.

Marquard, Odo: Der Einzelne. Vorlesungen zur Existenzphilosophie., Stuttgart: Reclam 2013.

McCarthy, Vincent A: Kierkegaard as Psychologist, Evanston, Illinois: Northwestern University Press 2015.

Grøn, Arne: Angst bei Søren Kierkegaard. Eine Einführung in sein Denken, übers. von. Ulrich Lincoln, Stuttgart: Klett-Cotta 1999.

2. Lesemappe (PDF-Datei zum Herunterladen via Trello Liste):

Sören Kierkegaard, Die Krankheit zum Tode. Übersetzt und mit Glossar, Bibliographie sowie einem Essay «Zum Verständnis des Werkes» herausgegeben von Liselotte Richter. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt. 2. Auflage 1995

Theunissen, M.: Das Selbst auf dem Grund der Verzweiflung, Frankfurt am Main: Verlag Anton Hain Meisenheim GmbH 1991.

Theunissen, M.: Der Begriff Verzweiflung. Korrekturen an Kierkegaard, Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag 1993.

Hannay A.: Basic Despair in The Sickness unto Death. in: Kierkegaardiana 17, Kopenhagen 1994, S. 6-24.

Grøn, A.: „Der Begriff Verzweiflung“, in: Kierkegaardiana 17, 1994, S. 25-51.

Theunissen, M.: Für einen rationaleren Kierkegaard. Zu Einwänden von Arne Grøn und Alastair Hannay. Kierkegaard Studies Yearbook 1996, S. 61-90.

Deuser, H.: „Grundsätzliches zur Interpretation der Krankheit zum Tode. Zu Theunissens »Korrekturen an Kierkegaard«, Kierkegaard Studies Yearbook 1996, S. 117–128.

### 3. Sekundärliteratur (Auswahl):

Janke, Wolfgang.: Existenzphilosophie, Berlin und New York: Walter de Gruyter 1982.

McCarthy, Vincent A: The Phenomenology of Moods in Kierkegaard, The Hague, Netherland: Martinus Nijhoff 1978.

Nordentoft, Kresten.: Kierkegaard's Psychology, übers. von Bruce H Kirmmse, Pittsburgh: Duquesne Univ. Pr. 1978.

Pocai, R.: „Kierkegaard: Die existenzielle Bedeutung von Emotionen“, in Handbuch Klassische Emotionstheorien: Von Platon bis Wittgenstein, hg. von Hilge Landweer und Ursula Renz), Berlin und New York: Walter de Gruyter 2008.

Ringleben, J.: Die Krankheit zum Tode von Sören Kierkegaard. Erklärung und Kommentar, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1995.

Sløk, Johannes.: Die Anthropologie Kierkegaards, Kopenhagen: Rosenkilde und Bagger 1954.

Theunissen, Michael und Wilfried Greve (Hrsg.): Materialien zur Philosophie Kierkegaards, 1st Aufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag 1979.